

Neues aus unserer Partnergemeinde Tóalmás

Melanie Biersack, Verein der Freunde von Tóalmás

Am Samstag, 25. Juni 2010 fand in diesem Jahr zum dritten Mal das Tapío-Fest statt, das von der Gemeinde Tóalmás organisiert wird. Die Tapío-Region ist ein Naturschutzgebiet in dessen Mitte unsere Partnergemeinde Tóalmás liegt. Diesem Fest zugrunde liegt die Idee, diese Gegend, die direkt an Budapest angrenzt, allen umliegenden Gebieten und vor allem auch Gästen vorzustellen. Es gab Handarbeiten und Handwerkskunst z. B. der Schlosser und Puppenmacher der zu dieser Region gehörenden Gemeinden, Spezialitäten der Umgebung und vieles mehr zu sehen. Eine „Olympiade“ der umliegenden Bauern rundeten das Programm noch ab. Ab 10 Uhr morgens wurden die Besucher zusätzlich mit verschiedenen Darbietungen auf der großen Bühne vor dem Kulturhaus unterhalten, beginnend mit dem Anlegen der traditionellen Tracht bis hin zu verschiedenen Tänzen und Gesängen.



Anlegen der traditionellen Tracht

Auch die Gemeinde Feldafing sowie der Verein der "Freunde von Tóalmás" waren offiziell zu diesem Ereignis eingeladen. Dieser Einladung ist eine Delegation des Vereins (darunter auch zwei Kinder) gefolgt. Am Freitag wurden wir herzlich von der Bürgermeisterin Magdolna Kovacs zusammen mit Vertretern der Gemeinde und des Vereins der „Freunde von Feldafing“ empfangen. Den Samstag verbrachten wir den ganzen Tag auf dem Tapío-Fest und konnten uns zwischendurch ein Bild von der Neugestaltung und Renovierung der Grundschule machen. Alles in Allem war es ein schönes Wochenende, an dem alle Teilnehmer viel Spaß hatten und es bedauerten,

dass die Zeit so schnell vergangen ist. Aber wir kommen ja schon bald wieder. Zum Jugendaustausch vom 6. bis 13. August haben sich in diesem Jahr elf Kinder angemeldet. Diese werden wegen der Eingewöhnung in die fremde Gegend paarweise untergebracht und freuen sich schon sehr darüber, zusammen mit der Betreuerin Melanie Biersack sich endlich einmal selbst ein Bild von unserer Partnergemeinde machen zu dürfen. Auch die neun Jugendlichen aus Tóalmás wohnen in der Woche vorher bei Feldafinger Familien. Auf diesem Wege möchte sich der Verein ganz herzlich für die Unterstützung und Aufnahme unserer ungarischen Gäste bedanken.

Neuer Personalausweis ab 1. November 2010

Am 1. November 2010 wird der neue Personalausweis im Scheckkartenformat den bisherigen Personalausweis ablösen. Das neue Dokument, wurde gegenüber dem alten Ausweis mit einigen Neuerungen versehen. Ausführliche Infos hierzu finden Sie im Internet unter www.personalausweisportal.de. Gerne werden aber auch meine MitarbeiterInnen Ihre Fragen beantworten.

Voraussichtliche Bekanntmachungen bis September 2010:

- Satzung zum B-Plan Nr. 31 „Hotel, Seminar- und Schulungszentrum Residence“
- Aufstellungsbeschluss und 1. Auslegung „Vorhaben- und Erschließungsplan Altenheim Garatshausen“
- Verordnung zur Änderung der Verordnung über die zeitliche Beschränkung ruhestörender Haus- und Gartenarbeiten
- Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren

Termine Sozialsprechstunde:

- Jeweils Montag 02. und 16. August sowie am 06. und 20. September jeweils um 18:00 Uhr im Sitzungssaal

Kommunale Termine:

- 17. August, 19:30 Uhr: öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Sitzungssaal
- 21. September, 19:30 Uhr: öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Sitzungssaal
- öffentliche Bauausschusssitzung im Sitzungssaal nach Anfall,
Die genauen Sitzungstermine entnehmen Sie bitte der Tagespresse

Herzlichst
Ihr Bürgermeister

Bernhard Sontheim



Magdolna Kovacs in Tracht



Der Bürgermeister informiert

Feldafing inspiriert

Infobrief 69: Juni / Juli 2010

Feldafing, den 21.07.2010

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

aufgrund der Hitze in den letzten Wochen ist der Wasserverbrauch in Pöcking und Feldafing stark angestiegen. Die Folge ist, dass das Wasser, das hauptsächlich tagsüber verbraucht wird, nachts nicht mehr in derselben Menge nachgeliefert werden kann, so dass der Pegel in unserem Wasserspeicher kontinuierlich sinkt. Ich möchte Sie daher sehr herzlich bitten, auf das Sprengen von Rasenflächen zu verzichten, auch wenn das Gras während der Trockenperiode braun wird. Sobald es wieder regnet, nimmt der Rasen wieder eine gesunde grüne Farbe an.

Ergebnis Bürgerentscheid zum Bahnhof

Am vierten Juli waren 3.286 Wahlberechtigte aufgerufen über die einfache Frage „Sind Sie damit einverstanden, dass das Bahnhofgebäude als Rathaus genutzt wird?“ mit „Ja“ oder „Nein“ abzustimmen. Insgesamt beteiligten sich 1.876 (57,09%) an der Wahl, wovon 1.125 (60,26%) für die Nutzung des Bahnhofes als Rathaus votieren, und lediglich 742 (39,74%) Feldafinger Bürgerinnen und Bürger dagegen stimmten. Wenn man davon ausgeht, dass die Nicht-Wähler keine Meinung zu dem Thema hatten, so kann gesagt werden, dass damit nur 22,58% gegen die zukünftige Nutzung des Bahnhofes als Rathaus gestimmt haben, was nicht einmal ein Viertel aller Wahlberechtigten ist.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die am 4. Juli zur Wahl gegangen sind. Ganz herzlich bedanken möchte ich mich auch für die größtenteils sehr sachlichen Diskussionen, die zeigen, dass auch in Feldafing Themen zwar kontrovers aber ohne Streit diskutiert werden können. Im Gemeinderat werden wir nun die kommenden Wochen und Monate nutzen, um neben den Sanierungsmaßnahmen zur Standsicherheit im kommenden Jahr auch mit dem Innenausbau beginnen zu können. Dazu ist für die Vergabe der Architektenleistungen eine europaweite Ausschreibung vorgeschrieben, die der Gemeinderat in der Sitzung am 20. Juli beauftragt hat.

Bau einer Kinderkrippe

Nachdem der Gemeinderat in seiner Sitzung am 18. Mai aufgrund betreuungstechnischer Konzeptionen beschlossen hatte, anstelle eines großen Kinderhauses „nur“ eine Kinderkrippe zu bauen, wurde am 20. Juli die Standortfrage diskutiert und beschlossen. Der Gemeinderat hat nach eingehender Diskussion mehrheitlich beschlossen, die neue Kinderkrippe auf dem südlichen Teil des Bahnhofsgeländes zu errichten. Noch nicht entschieden wurde, ob wir eine zwei- oder dreigruppige Kinderkrippe bauen sollen oder gar müssen. Um diese Frage in einer der kommenden Sitzungen sachgerecht entscheiden zu können, wurde die Verwaltung beauftragt, den Bedarf abzufragen, mit den heutigen Trägern über Betreuungsmodelle zu sprechen und die jeweiligen Fördermöglichkeiten nochmals zu prüfen. Sobald die Ergebnisse vorliegen, werden wir diese dem Gemeinderat zur endgültigen Beschlussfassung vorlegen.

Neue Verordnung über die zeitliche Beschränkung ruhestörender Haus- und Gartenarbeiten

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 15. Juni eine neue „Verordnung über die zeitliche Beschränkung ruhestörender Haus- und Gartenarbeiten“ beschlossen. Gemäß der alten Verordnung durften ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten nur an Werktagen von Montag bis Samstag zwischen 8.00 Uhr und 12.00 Uhr sowie zwischen 14.00 Uhr und 19.00 Uhr ausgeführt werden. Vor allem die Ruhezeit von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr war dabei etwas un-

glücklich gewählt, da aufgrund unserer klimatischen Verhältnisse der Rasen oft erst am späten Vormittag gemäht werden kann. Durch die Unterbrechung von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr war es dann vor allem am Samstag nicht mehr möglich, das Mähgut zu den Öffnungszeiten auf den Wertstoffhof zu verbringen. Es wurde daher beschlossen, die Mittagsruhe für den Zeitraum von 13.00 Uhr bis 14.30 Uhr festzulegen.

Gründung einer Zukunftswerkstatt zur „Ortsgestaltung Feldafing“

Bereits vor einigen Monaten hat der Gemeinderat beschlossen, Herrn Schließer vom Architekturbüro SBS mit der Entwicklung eines Rahmenplans für die Feldafinger Ortsmitte zu beauftragen. Herr Schließer hat zusammen mit einigen Kolleginnen und Kollegen die vorbereitenden Untersuchungen für das Gelände der Führungsunterstützungsschule der Bundeswehr durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Untersuchung dienen nun als Basis für die mögliche Gestaltung der Ortsmitte.

Damit auch Sie, die Bürgerinnen und Bürger, sich an der Entwicklung des Rahmenplans beteiligen können, hat der Gemeinderat am 20. Juli beschlossen, eine Zukunftswerkstatt zur „Ortsgestaltung Feldafing“ zu gründen. Moderiert wird die Zukunftswerkstatt von Herrn Dr. Kühle, der bereits den letzten Bürgerbeteiligungsprozess zur Nachnutzung der Fernmeldeschule geleitet hat. Nachdem die dazu notwendigen Vorbereitungen abgeschlossen sind, werde ich Sie voraussichtlich etwa Ende September zur Auftaktveranstaltung einladen.

Geschichten von anno dazumal - heute: Feldafinger Schützen

Quelle: Familie Karl, zur Verfügung gestellt vom Gemeindearchiv



Das obenstehende Foto zeigt die Feldafinger Böllerschützen und Altschützen. Aufgenommen wurde das Bild um 1912 im Salettl vom Weißen Rössl, wo sich heute - wie sicherlich allen bekannt ist - das Blumengeschäft Jeck befindet.

Leider wissen wir nicht, welche Personen seinerzeit fotografiert wurden. Wer also seine Urgroßeltern, Großeltern, Eltern, gar sich selbst oder sonst jemanden erkennt, möge sich bitte bei unserer Archivarin Frau Neudorfer unter Telefon 08157-931139 melden.

Telefonanrufe eines Herrn Dröppelmann

In letzter Zeit wurden mehrer Feldafinger Bürgerinnen und Bürger von einem Herrn angerufen, der sich als Herr Dröppelmann vorstellt und sich als Müllsachverständiger ausgibt. Er behauptet, er sei beauftragt den Müll zu untersuchen und hätte festgestellt, dass der/die Angerufene seinen/ihren Müll nicht vorschriftsmäßig trennen würde und

er/sie mit einer hohen Strafe rechnen müsse. **Bitte nehmen Sie diese Anrufe nicht ernst.** Hier versucht ein offenbar bedröppelter Zeitgenosse Angst und Verunsicherung zu verbreiten.

Sachbeschädigung in der Wettersteinstraße

Am Dienstag, den 20. Juli wurde in der Zeit von 14:00 Uhr bis etwa 19:00 Uhr, also am helllichten Tag, in die Motorhaube einer Feldafinger Bürgerin ein Schimpfwort eingeritzt. Wer diesen Vorgang beobachtet hat und sachdienliche Hinweise geben kann, möge sich bitte bei der Polizei-Inspektion Starnberg unter 08151-3640 melden.

Einführung Zweitwohnungsteuer

Der Gemeinderat hat am 20.7. die Einführung einer Zweitwohnungsteuer beschlossen. Nachdem im Freistaat Bayern vor einigen Jahren die gesetzlichen Vorgaben geregelt wurden, haben bereits diverse Gemeinden und Städte eine Zweitwohnungsteuer eingeführt. Im Landkreis Starnberg sind dies beispielsweise Inning, Wörthsee, Tutzing und Herrsching. Dies hat in Einzelfällen bereits dazu geführt, dass Personen, die mit Erstwohnsitz in Feldafing gemeldet waren und mit Zweitwohnsitz in einer zweitwohnsitzpflichtigen Gemeinde gemeldet waren, die beiden Wohnsitze vertauscht haben. Dies hat zur Folge, dass uns der entsprechende Einkommensteueranteil verloren geht.

In den vier Landkreis-Gemeinden können durch die Zweitwohnungsteuer Einnahmen bis zu einer sechsstelligen Euro-Höhe verbucht werden. In Feldafing rechnen wir mit etwa 40.000,- Euro Einnahmen, was ein nicht zu unterschätzender Beitrag zur Konsolidierung unseres Haushaltes ist. Voraussichtlich nicht besteuert werden dabei Kinderzimmer von Kindern, die mit Zweitwohnsitz in Feldafing gemeldet sind. Auch nicht besteuert werden sollen Zweitwohnungen von Arbeitnehmern, die sich aus beruflichen Gründen in Feldafing aufhalten. Auch andere Befreiungstatbestände sind noch denkbar.

Zur Erfassung aller Zweitwohnungen werden wir in den kommenden Wochen alle Wohnungseigentümer mit der Bitte anschreiben, ein entsprechendes Formular auszufüllen und dieses an uns zurück zu schicken. Sie sparen damit nicht nur uns sondern auch sich selbst Aufwand und Ärger. Denn jede Wohnung, für die kein Formular ausgefüllt wurde, wird von uns automatisch für eine Zweitwohnungssteuer veranlagt.

Sontheim steigt mit CSU ins Bett



Zu geradezu unglaublichen Verbrüderungsszenen kam es im März am Rande der Internationalen Tourismus-Börse ITB in Berlin zwischen einem Vertreter der Feldafinger CSU und Bürgermeister Bernhard Sontheim. Der Garatschauser Ortsteilsprecher Frank-Ulrich John, der bei der letzten Kommunalwahl für die CSU angetreten ist, erklärte, zukünftig einen Schmusekurs fahren zu wollen. Gerne nahm Sontheim den Vorschlag an, woraufhin beide Händchen haltend die ersten schüchternen Umarmungen übten. Es bleibt zu wünschen, dass dies kein einmaliger Ausrutscher war, sondern sich die zarten Annäherungsversuche sich auch auf andere auswirken werden. ☺